



degrowth  
Somerschule 2019



# Willkommen!



**Willkommen bei der Degrowth Sommer Schule!**  
**Schön, dass du da bist!**

Dieser Teil des Heftes zur Degrowth Sommerschule 2019 soll euch ein wenig Orientierung durch das vielfältige Angebot aus mehrtägigen Kursen, Podiumsdiskussionen, Kultur- und Kinderprogramm bieten.

## Worum geht es bei Degrowth?

In einer Welt mit begrenzten Ressourcen ist unendliches Wachstum nicht möglich. Es führt zu sozialer und ökologischer Ungerechtigkeit und beschleunigt den Klimawandel. Degrowth, das heißt einerseits radikale, ökologisch und sozial motivierte Wachstums- und Kapitalismuskritik und andererseits das Entwerfen konkreter Utopien einer Postwachstumsgesellschaft: selbstbestimmt, solidarisch und ökologisch, in deren Mittelpunkt ein gutes Leben für alle steht. Mit verschiedenen Podien möchten wir euch einen Überblick und Diskussionseinstieg bieten. Viel Platz für einen intensiven Austausch dazu gibt es dann in den viertägigen Kursen der Sommerschule. Dabei steht ein Verbinden der Diskurse um Klimagerechtigkeit und Degrowth sowie die Entwicklung von gemeinsamen Wegen und Visionen für eine, am Guten Leben für alle orientierten, Wirtschaft und Gesellschaft im Vordergrund. Die diesjährige Degrowth-Sommerschule widmet sich dem Motto „Alle Dörfer bleiben! – weltweit!“. Gleichzeitig könnt ihr Kernthemen von Degrowth in Kursen und Podien kennen lernen oder vertiefen.

## Der Rahmen der Veranstaltung:

Das Klimacamp Leipziger Land, auf dem die Degrowth-Sommerschule zu Gast ist, soll dabei ein Ort sein, an dem auf praktische Weise versucht wird, Antworten auf diese großen Fragen im Kleinen zu finden und sie von der Theorie in den Alltag hinein zu verwurzeln. Das Leben auf dem Klimacamp ist basisdemokratisch organisiert. Das bedeutet, dass ihr an allen Entscheidungsprozessen teilhaben könnt und das Zusammenleben selbstorganisiert ist. Ihr könnt sozial-ökologische Transformationen und utopische Praktiken auch in Mitmachstrukturen diskutieren, in der Küche helfen oder die Kompostklos putzen. Genauere Informationen und das Programm des Klimacamps findet ihr ebenfalls in diesem Heft, umgedreht und von der anderen Seite gelesen, sowie Online unter: [klimacamp-leipzigerland.de](http://klimacamp-leipzigerland.de)

Wir wünschen euch eine schöne, spannende, anregende und intensive Zeit auf der Degrowth-Sommerschule 2019.

# Programmformate

## Basis-Café

*Klimacamp (offen für alle)*  
Raum für Vernetzung und Austausch über Themen zum Leben auf dem Camp  
Sa, 3. 8. bis So, 11. 8. ab 10 Uhr  
bis zu 50 Personen

## Campleben / Plena / Camporganisation

*Klimacamp (offen für alle)*  
Möglichkeiten zu Information, Austausch und Treffen täglich 9.00, 14.00 und 17.30 Uhr  
je 45-60 Minuten  
~ 5 bis 100 Personen

## Exkursion

*Klimacamp (offen für alle)*  
Ausflüge (mit dem Fahrrad) zu interessanten Orten in der Umgebung  
Mo, 5. 8. bis Sa, 10. 8.  
zwischen 1,5 und 4 h / zu festen Zeitpunkten  
~ 15 bis 50 Personen

## Programm für Junge Menschen

*Sommerschule (offen für alle)*  
Programm speziell für Kinder und Junge Menschen  
So, 4. 8. bis Fr, 9. 8.  
je 1,5 bis 2,5 h / auch mehrere Slots möglich  
bis zu 20 Personen

## Kultur

*Sommerschule (offen für alle)*  
Kulturprogramm mit Musik, Theater, Kino & Performances  
Sa, 3. 8. bis Sa, 10. 8.  
abends, einige Stunden  
~ 100 bis 700 Personen

## Kurs (Anmeldung erforderlich)

*Sommerschule (nur nach Anmeldung vorab!)*  
Von Referent\*innen vorbereiteter partizipativer Kurs, 4 Tage bauen aufeinander auf, widmen sich einem Thema der Sommerschule  
Mo, 5. 8. bis Do, 8. 8. zusammenhängende Kurse  
4 Sessions à 2,5 h / fester Slot vormittags (A-Kurse) oder nachmittags (B-Kurse)  
20 bis 30 Personen

## Open Space

*Klimacamp (offen für alle)*  
Austauschräume und Workshops, die vorbereitet sein können, aber auf dem Camp spontan eingereicht werden.  
Mo, 5. 8. bis Fr, 9. 8.  
je 1,5 bis 2,5 h / auch mehrere Slots möglich /  
~ 5 bis 50 Personen

## Podium

*Sommerschule (offen für alle)*  
Ein Podium bringt 3 bis 4 Sprecher\*innen mit verschiedenen Positionen zu einer moderierten Diskussion zusammen, anschließend ist Raum für Diskussion  
So, 4. 8. bis Mi, 7. 8.  
je 1,5 bis 2 h / zu 4 festen Zeitpunkten  
~ 200 bis 500 Personen

## Workshop

*Klimacamp (offen für alle)*  
Partizipativer Workshop, durch Referent\*innen vorbereitet  
Mo, 5. 8. bis Fr, 9. 8.  
je 1,5 bis 2,5 h / auch mehrere Slots möglich  
~ 10 bis 50 Personen

# Kursprogramm

Die Teilnahme an den Kursen ist nur mit vorheriger Online-Anmeldung unter: [degrowth.info/de/sommerschule-2019](http://degrowth.info/de/sommerschule-2019) möglich. Du kannst dich am Infozelt nach Restplätzen erkundigen. **Aber bitte setz dich nicht einfach spontan in einen Kurs mit rein.**

*Wir haben ein vielseitiges Programm von deutschen und englischen Kursen.*

*Da die Kurse nicht verdolmetscht werden, sind sie – um Verwirrung vorzubeugen – hier in Originalsprache aufgelistet.*

Vormittagskurse	Kursleiter*innen	Ort
A.1 <b>Degrowth – Eine Einführung / DE</b>	Susanne Brehm, Julian Wortmann	Zelt 11
A.2 <b>Alle Höfe bleiben! Potentiale regionaler Ernährungsstrategien für eine sozial-ökologische Transformation des globalen Ernährungssystems / DE</b>	Lukas Egli, Sabrina Gerdes, Max Frauenlob	Zelt 12
A.3 <b>Leidenschaftlich und geduldig – Wie behalten wir einen langen Atem? Selbstfürsorge für AktivistInnen / DE</b>	Manfred Schnee	Zelt 13
A.4 <b>Gewaltfreie Kommunikation in Bewegung / DE</b>	Tabea	Zelt 14
A.5 <b>Von den Küchentischen der Wenigen in die Runden der Vielen – Ansätze und Methoden basisdemokratischer Strategieentwicklung / DE</b>	phase 5	Zelt 15
A.6 <b>Energy Transition repowered – A workshop series / EN</b>	Lia, Niccolò, Felipe, Fabian, Chris, Zakia	Zelt 16
A.7 <b>The Ecological Body / EN</b>	Javier Cura	Zelt 17
A.8 <b>What would it take to win? Activist culture and inclusion in our movement / EN</b>	Molly & Fabian	Zelt 18
A.9 <b>Towards the Great Transformation for Sustainability – Design your Roadmap for Structural Change from Visions to Strategies and the Individual to Global / EN</b>	Janine, Fabian	Zelt 19
A.10 <b>Introduction to Permaculture / EN</b>	Di, Auk	Pfarrgarten

## Nachmittagskurse

B.1 <b>Das Gute Leben für Alle? Die Zukunft feministisch und ökologisch gestalten / DE</b>	Charlotte Hitzfelder, Dominique Just, Mike Korsonewski	Zelt 11
B.2 <b>Entwicklung für wen? – Wie die EU Fluchtursachen schafft! / DE</b>	Franziska Koop, Josephine Garitz	Zelt 12
B.3 <b>Marketing for Change / DE</b>	Karl Hosang	Zelt 13
B.4 <b>Feminismus, Gender und Klimagerechtigkeit – Eine Workshopreihe (3-Tages-Kurs!) / DE</b>	Jörg, Kathrin Henneberger, Nanna Birk, Isadora Cardoso, Patricia Bohland	Zelt 14
B.5 <b>Der andere Blick auf den Klimawandel / DE</b>	Leida Amanda Luna Tacunan	Zelt 15
B.6 <b>Learning vs. Schooling. Shaping Open Future. / EN</b>	Nadezda	Zelt 16
B.7 <b>Identities and Privileges: A race, class and gender perspective / EN</b>	Tonny	Zelt 17
B.8 <b>Collaboration in Regenerative Leadership and Countering Oppression / EN</b>	Sahar Muhsin Laufman	Zelt 18
B.9 <b>Exploring degrowth controversies / EN</b>	Tim	Zelt 19
B.10 <b>Methoden des Transformativen Community Organizing / DE</b>	Alice	Alle-Dörfer-bleiben-Zelt

# Eröffnung der Degrowth Sommerschule

## So, 4. August 2019

11.00 bis 12.30 Uhr / Hauptzelt  
DE, EN

**Tonny Nowshin:** Save the Sundarbans, Bangladesh

**Julian Wortmann:** Konzeptwerk Neue Ökonomie, Leipzig

**Susanne Brehm:** Konzeptwerk Neue Ökonomie, Leipzig

Mit dieser Eröffnungsveranstaltung der Degrowth-Sommerschule wollen wir ein gemeinsames Grundverständnis von Degrowth oder Postwachstum entwickeln. Nach einer kurzen Einführung zum Konzept der Sommerschule werden Susanne Brehm, Tonny Nowshin und Julian Wortmann Inputs geben. Anschließend wollen wir uns in verschiedenen Formaten über unsere Perspektiven zu Degrowth austauschen. Die Veranstaltung soll eine Grundlage für die Debatten der folgenden Tage bieten.

**Tonny Nowshin** ist eine Aktivistin aus Bangladesh. Sie ist Teil eines Netzwerks zur Rettung des weltgrößten Mangrovensumpfes, den Sundarbans. Sie beschäftigt sich aktuell mit Degrowth, weil sie darin eine spannende Verbindung ihrer Erfahrung als Aktivistin und ihrem Studium der Wirtschaftswissenschaften sieht.

**Susanne Brehm** gibt seit 8 Jahren Workshops und Seminare zum Thema Wachstumskritik und Degrowth. Zurzeit beschäftigt sie sich viel mit der Frage, wie eine zukunftsfähige Landwirtschaft und Ernährung aussehen kann.

**Julian Wortmann** ist über Fragen zu Klimagerechtigkeit auch beim Thema Degrowth gelandet und leitet seit 3 Jahren viele Bildungsveranstaltungen zu diesen Fragen.

# Podium 1

---

## Widerständige Dörfer – der Kampf gegen Ressourcenabbau und für Klimagerechtigkeit

**So, 4. August 2019**

20.00 bis 22.00 Uhr / Hauptzelt  
DE, EN

**Mai Jebing:** Aktivistin, Indonesien

**Jens Hausner:** Bürgerinitiative Pro Pödelwitz

**Emiliano Teran Mantovani:** Soziologe aus Venezuela

Moderation – **Ruth Krohn:** Konzeptwerk Neue Ökonomie

Mit der Dürre im letzten Sommer werden die Folgen der Klimakrise auch hier spürbar, viel stärker jedoch sind Menschen in Ländern des globalen Südens betroffen. Trotzdem wird hier in der Region immernoch klimaschädliche Braunkohle abgebaut. Diese heizt die Klimakrise an und hat auch vor Ort unmittelbare Folgen: Mehr als 10 Dörfer im Rheinland, der Lausitz und im Leipziger Land sollen zerstört werden, um die darunterliegende Kohle zu fördern. Hier verlieren Menschen ihr zu Hause, in anderen Teilen der Welt verlieren Menschen durch den Ressourcenmangel unserer Wirtschaft und die Folgen der Klimakrise ihre Lebensgrundlagen. Klimagerechtigkeit bedeutet, hier darum zu kämpfen, dass die Kohle im Boden bleibt, keine fossile Energie mehr genutzt wird und unsere Wirtschaft sich am guten Leben für Alle orientiert, damit Alle Dörfer bleiben – überall!

Auf dem Podium sprechen Menschen, die vom Ressourcenabbau betroffen sind, über ihre Situation und ihren Widerstand gegen die fossile Industrie. Wir sprechen darüber, welche Ursachen wir für die ökologische und soziale Ausbeutung und Ungerechtigkeit sehen, wie wir uns dagegen organisieren und wie wir uns gegenseitig unterstützen können.

**Mai Jebing** ist langjährige Anti-Kohle-Aktivistin aus Indonesien. Sie arbeitet mit JATAM (Lokale Anti-Kohle NGO). Ihre Community ist von Umsiedlung durch fossile Industrien betroffen.

**Jens Hausner** lebt in Pödelwitz und kämpft seit Jahren mit einer Bürgerinitiative und Pödelwitz bleibt für den Erhalt von bedrohten Dörfern und gegen den Braunkohleabbau. Seit letztem Jahr engagiert er sich im Bündnis Alle Dörfer bleiben.

**Emiliano Teran Mantovani** ist venezolanischer Soziologe und arbeitet schwerpunktmäßig zu politischer Ökologie und Extraktivismus. Ein Fokus von ihm liegt auf illegalem Ressourcenabbau.

**Ruth Krohn** arbeitet beim Konzeptwerk Neue Ökonomie zum Thema Klimagerechtigkeit. Sie engagiert sich auch beim Bündnis Alle Dörfer bleiben.

# Podium 2

---

## Gegen den Rechtsruck. Für ein Klima der Gerechtigkeit.

**Mo, 5. August 2019**

20.00 bis 22.00 Uhr / Hauptzelt  
DE, EN

**Sergen Canoglu:** SDS Köln

**Andreas Malm:** Wissenschaftler an der Universität Lund

**Toni Mentzel:** Aktivist aus Sachsen

**Hilary Moore:** Autorin und Aktivistin

Moderation – **Michèle Winkler:** Grundrechte & Demokratie e.V. Sachsen

In vielen Ländern sind rechte Regierungen auf dem Vormarsch, die nicht nur den Klimawandel leugnen, sondern auch massiv gegen soziale Bewegungen und Errungenschaften vorgehen. Gleichzeitig warnt der IPCC Bericht von 2018 vor den Gefahren des Klimawandels und eines „business as usual“. Wie hängen diese beiden Themen zusammen? Was hat der Aufstieg der extremen Rechten mit Klimawandel zu tun? Was bedeutet es für eine emanzipatorische Politik, wenn der Klimawandel weiter ungebremst voranschreitet? Wie können Klimagerechtigkeitsbewegungen und Antifaschismus zusammenarbeiten?

**Sergen Canoglu** ist von SDS Köln mit dem Themenschwerpunkt Rechtsruck und Neofaschismus in Spanien und Deutschland.

**Andreas Malm** arbeitet an der Universität Lund als Wissenschaftler. Sein Themenfokus liegt aktuell auf der "politischen Ökologie der extremen Rechten".

**Toni Mentzel** bringt seine spezifischen Erfahrungen als politischer Aktivist in der ostdeutschen Antifa-Bewegung mit.

**Hilary Moore** ist Aktivistin und Autorin der Broschüre "Organizing cools the planet". Sie arbeitet zu Fragen von Antirassismus und sozialer Gerechtigkeit im Bereich Klimawandel. Sie ist Mitautorin des kommenden Buches "No Fascist USA! The John Brown Anti-Klan Committee and the Reagan Years."

**Michèle Winkler** arbeitet im Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V. Sachsen.

## Podium 3

# Koloniale Kontinuitäten im Klimaaktivismus und in der Klimapolitik des "globalen Nordens"

**Di, 6. August 2019**

20.00 bis 22.00 Uhr / Hauptzelt  
DE, EN

**Aaliyah Bah-Traoré:** Politische Referentin, Empowerment-Trainerin

**Imeh Ituen:** Henrich-Böll-Stiftung, Aktivistin

**Payal Parekh:** Klimagerechtigkeitsaktivistin

Moderation — **Aileen Kampfmann:** aktiv bei Dresden Postkolonial

Die Wahlergebnisse der Europawahl in Deutschland zeigen es: Parteien, die für klimapolitische Themen stehen, gewinnen an Zuwachs. Gleichzeitig erstarken Parteien, die Abschottung und Menschenfeindlichkeit verkörpern und den Klimawandel offen leugnen.

Es ist höchste Zeit sich zu fragen: Wofür steht eigentlich europäische Klimapolitik? Welche Auswirkungen hat ein eurozentrisches Weltbild mit kolonialer Geschichte von Klimaakteur\*innen im globalen Norden auf eine weltweite Klimakrise von der vor allem Schwarze Menschen und PoC betroffen sind? Obwohl die Klimagerechtigkeitsbewegung im globalen Norden diese kolonialen Kontinuitäten kritisiert, ist sie in ihren Strukturen noch immer weiß geprägt. Welche Stimmen aus der globalen Klimabewegung müssen hörbar gemacht werden und wie können Klimaaktivist\*innen aktiv dazu beitragen?

Als künstlerische Einführung in das Thema werden zu Beginn in einer performativen Vorlesung die physischen und metaphorischen Eigenschaften des Weißseins untersucht.

**Referent\*innen auf dem Podium:**

**Aaliyah Bah-Traoré** arbeitet als politische Referentin und engagiert sich als Empowermenttrainerin. Sie nimmt kein Blatt vor den Mund um soziale Missstände – auch in Bezug auf den Klimawandel – zu benennen und verschafft sich ganz besonders in der Schwarzen Community immer mehr Gehör.

**Imeh Ituen** arbeitet bei der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin zum Thema Geoengineering und Internationale Klimapolitik. Sie hat Umweltmanagement studiert und ist Teil eines Netzwerks von BPoC-Aktivist\*innen in Berlin, dass sich für Klimagerechtigkeit engagiert.

**Payal Parekh** ist langjährige internationale Klimagerechtigkeitsaktivistin mit Erfahrung in Indien, Schweiz und USA. Auch aktiv in der Schweiz in der Sans Papiers und Urban Citizenship Bewegungen.

**Aileen Kampfmann** ist aktiv bei Dresden postkolonial.

**Performer\*innen:**

**Anastasia Warren**, geboren in den Bronx, lebt und arbeitet in New York City. Sie erhielt ihren BFA in Visual Critical Studies (VCS) von der School of Visual Arts. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit Identität, Gerechtigkeit und Imitation.

**Raha Rezaei** lebt in Wien, ist Künstler\*in mit Schwerpunkt auf digitale Medien und studiert an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Rahas Kunstpraxis basiert auf Forschungen zu Propaganda, Futurismus und Faschismus.

## Podium 4

# Care-Arbeit als Ressource imperialer Lebensweise

**Mi, 7. August 2019**

20.00 bis 22.00 Uhr / Hauptzelt  
DE, EN

**Ulrich Brand:** Politikwissenschaftler, Wien

**Jacqueline Flora Mokouam Simo:** Aktivistin aus Kamerun

**Juliane Karakayali** (angefragt): arbeitet zu transnationaler Migration und Care-Arbeit

**Christa Wichterich:** Dozentin Uni Basel

Moderation — **Alexandra Gerber & Lilli Hauphoff**

Imperiale Lebensweise bezieht sich neben der Ausbeutung von Arbeitskraft und Natur auch auf die Bereiche der sozialen Reproduktion im unbezahlten und zumeist unsichtbaren Care-Sektor. Der Fokus des Podiums soll auf eben dieser, in geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung geforderter Verantwortung der cis-Frauen\* liegen. Am Beispiel von transnationalen Märkten für Betreuungsdienstleistung und Care-Migrant\_innen sollen die Auswirkungen der imperialen Lebensweisen diskutiert werden.

Der Politikwissenschaftler **Ulrich Brand** greift in seiner Theorie die soziale & ökologische Frage gemeinsam auf und zeigt, wie eine imperiale Produktionsweise und Ressourcenextraktion aufgrund der sozialen Reproduktion aufrechterhalten werden kann.

**Jacqueline Flora Mokouam Simo** zeigt die direkten Auswirkungen auf unsichtbare Care-Arbeit auf. Ihre Arbeit stellt nicht nur eine Analyse der Verhältnisse dar, sondern konkretisiert sich auch in der Frage wie Haushaltsarbeit anders organisiert werden kann, sodass Versorgungslücken gefüllt werden.

**Juliane Karakayali** arbeitet zu transnationaler Migration und Care-Arbeit in Haushalten Pflegebedürftiger. Sie fokussiert dabei die zunehmende Beschäftigungsoption für transnationale Migrant\*innen und geht der Frage nach, welche Handlungsstrategien die Migrant\*innen im Umgang mit ihrer (meist) prekären Arbeitssituation entwickeln. (angefragt)

Die Entwicklungssoziologin und Geschlechterforscherin **Christa Wichterich** zeigt die Schnittstellen zwischen imperialer Lebensweise & Care-Arbeit auf, woraus sich eine feministische Globalisierungskritik herauskristalisiert, welche sich auf Frauen\*arbeit und der Sicherung von Überlebensgrundlagen (Livelihood) stützt.

**Alexandra Gerber** sieht eine Notwendigkeit darin, Care-Arbeit zu transformieren. Ihre Situation als Alleinerziehende prägt dabei ihre politische Arbeit.

**Lilli Hauphoff** versucht das Thema Klima mit anderen politischen Feldern zusammen zu denken, durch das Podium erhofft sie sich eine Stärkung der feministischen Kämpfe innerhalb der Klimagerechtigkeitsbewegung.

# Programm für Junge Menschen

Erlebe selbst, was es heißt, unsere Welt zu transformieren. Wir wollen eine Verbindung zwischen Mensch und Natur, Lokalem und Globalem, Herz und Verstand ermöglichen. Das Klimacamp bietet den Rahmen soziales und ökologisches Handeln zu vereinbaren und zu erfahren.

Das Programm für Junge Menschen umfasst ein vielfältiges Angebot insbesondere für Menschen unter 18 Jahre und für alle, die sich immer mal wieder wie ein junger Mensch fühlen (möchten). Falls ihr gerne auf dem Bauspielplatz herumwerkelt, klettern lernen und Theater spielen möchtet, oder einfach nur einen Raum zum Spielen, Basteln und Dasein braucht, dann kommt gerne mit oder ohne eure Eltern vorbei.

Hier findet ihr eine Aufstellung der Workshops und anderen Angeboten für Junge Menschen. Für eine aktualisierte Übersicht schaut auch gerne beim Infozelt oder auf unserer Homepage vorbei.

## Bauspielplatz

So, 4. August / 15.00 bis 17.30 Uhr  
Mo, 5. August bis Freitag, 9. August jeweils 10.00 bis 12.30 Uhr und 15.00 bis 17.30 Uhr  
diverse Menschen mit und ohne Bauspielplatzzerfahrung

Bretter zusammennageln und daraus ein Haus, eine Brücke oder ein Schiff bauen? Das geht nicht so einfach? Dann komm vorbei und probier es aus. Wir erschaffen uns eine eigene Welt mit unseren eigenen Händen und Vorstellungen. Auch erfahrenere Menschen sind herzlich willkommen, junge Menschen zu unterstützen und ihnen diese Reise zu ermöglichen.

## Weidenflechten (Marco)

So, 4. August / 15.00 bis 17.30 Uhr / Dorffest  
Mo, 5. August / 10.00 bis 12.30 Uhr / jM-Zelt  
ab 5 Jahre und für maximal 6 Teilnehmer\*innen

Wir flechten mit Weide und Peddingrohr selber kleine Körbe oder ein Tablett. Das Geflochtene kann mitgenommen werden.

## Wie mache ich meine eigene Kampagne (gemeinsam mit anderen)? (Verena)

Di, 6. August / 15.00 bis 17.30 Uhr / jM-Zelt

Du hast eine bahnbrechende Idee, wie mensch die Gesellschaft verbessern will, aber dir fehlen die Werkzeuge und solidarische Netzwerke? In diesem Workshop lernst ihr, wie man erfolgreiche Aktionen plant. Es gibt eine kurze Einführung in die Theory of Change und in das Power Mapping. Im gemeinsamen Erfahrungsaustausch können wir Strategien und politische Anregungen für eigene Kampagnen entwickeln.

Jugendlichen möchten wir einen leichten Zugang zu vielen Themen der Klimagerechtigkeitsbewegung ermöglichen. Insbesondere das Workshopzelt für Junge Menschen ist ein Ort, der zur Mitgestaltung und Teilnahme an leicht zugänglichem Programm einlädt. Weitere Workshops mit niedrigschwelligem Zugang sind als "Grundlagen"-Workshops im Programm gekennzeichnet. Wir möchten nicht ausschließlich Programm von erfahrenen für unerfahrenere Menschen bieten, sondern begrüßen es sehr, wenn Junge Menschen das Programm mitgestalten. Hierfür stehen u.a. freie Zeiten im „Junge Menschen-Zelt“ (jM-Zelt) bereit.

## Puppentheater "Petit Chat Noir" (Oswald)

Mi, 7. August / 20.00 bis 21.00 Uhr / jM-Zelt

Ein böser Zauberer beherrscht das Land. Wuffi Wuff der Müller Hund kann die Pacht für die Mühle nicht zahlen – der Zauberer will die Pacht oder seinen Pelz. Derschwarze Katerweiß Rat – doch als erloszieht eine Lösung zu finden, erkennt er, dass das ganze Land in den Fängen des bösen Zauberers ist. Gelingt es ihm diesen mächtigen Gesellen der Finsternis zu bezwingen? Wo ist die Prinzessin? Es gibt Hoffnung!! Den schwarzen Kater!

## Flucht und Migration in Europa und weltweit (Kristian)

Do, 8. August / 10.00 bis 12.30 Uhr / jM-Zelt

In diesem Workshop möchten wir für die Ursachen und Umstände von Flucht nach Europa und weltweit sensibilisieren. Es werden Zahlen und Fakten zum Beispiel zu Herkunfts- und Zielländern und zu Mustern von globalen Fluchtbewegungen auf interaktive Art und Weise vermittelt. Die Teilnehmenden nehmen die Perspektive von Flüchtenden ein und hinterfragen ihre eigenen Privilegien.

## Wer wandelt hier wen? Frauen\*(power) & Das Klima (Lara)

Do, 8. August / 15.00 bis 17.30 Uhr / jM-Zelt

Was hat der Klimawandel eigentlich mit Gender zu tun? Warum sind besonders Frauen\* von den Folgen des Klimawandels betroffen? Mit einer spannenden Mischung aus Inhalt, Diskussion und Spielen wollen wir mit euch gemeinsam Antworten auf diese Fragen finden. Darauf aufbauend möchten wir Möglichkeiten aufzeigen, um selbst aktiv zu werden und für eine gerechtere Welt zu kämpfen.

*Darüberhinaus wird es u.a. Tuchakrobatik, Kino für Junge Menschen, eine Wald und Wiesen Exkursion, Spiele für alle, Gemeinsames Kochen und Kindertheater geben.*

# Kulturprogramm



## Konzert: Brass-Banditen

Sa, 03. August / 22.00 Uhr / Hauptzelt

Die Brass Banditen sind eine Leipziger Brassband bestehend aus mehreren Bläserinnen und einer Drumsektion, die unterschiedlicher kaum sein können, aber eines gemeinsam haben: die Liebe zur Brass-Musik. Getutet und getrötet wird, was auf dem Weg quer durch Europa, vom Norden Deutschlands über Süden Frankreichs bis in den Balkan links und rechts am Straßenrand wächst: Traditionals mit eigenen Kompositionen gemixt, tanzbar ist dabei alles.

## Konzert: Shaniqua

Mo, 05. August / 22.00 Uhr / Hauptzelt

Shaniquas Performances wollen BIWOC das Gefühl mitgeben, gesehen zu werden. Mit Ukulele und packenden Vokalschwebt die Stimmung bei Konzerten meist zwischen emotional und lol. Die Lieder bewegen sich hauptsächlich im Gebiet populärer Musikerinnen of Colour. Hier und da wird zwischen Beyoncé Balladen und H.E.R. Love Songs das Kazoo ausgepackt oder dazu motiviert gemeinsam „Friday“ von Rebecca Black zu singen. Seit ca. einem Jahr sind auch selbstgeschriebene Songs Teil der Sets. In diesen werden psychische Krankheit, Schwarzsein in Deutschland und Bisexualität behandelt. Sie bietet eine Einsicht in ihre Lebensrealität, ohne auf ihre Mauer aus Humor zu verzichten, in der Hoffnung andere marginalisierte Menschen zu empowern ihre eigene Story nicht von anderen Leuten erzählen zu lassen.

## Konzert: Die hysterischen MILFs

Mi, 07. August / 22.00 Uhr / Hauptzelt

Wenn sie Sätze wie „Du arbeitest schon wieder? Und dein Kind?!“, „Ganz die Mama!“ und „Komm mir jetzt aber nicht mit dieser Depression!“ säuseln, raunen und brüllen, schleudern die „hysterischen MILFs“ zurück, was jeden Tag an paternalistischen Ratschlägen, sexistischen Zuschreibungen, repressiven Erwartungen und anderen Zurichtungsversuchen auf sie niedergeht – und richten kollektive und strukturelle (Mütter-)Wut gegen die Gesamtscheiße. Dazu gibt es harten Techno und fliegende Tampons.

## Kabarett: HORIZONT

Solokabarett mit Politik und Poesie von Sunna Huygen

Do, 08. August / ab 20.00 Uhr / Hauptzelt

Sie schielt über den eigenen Tellerrand, sucht Wege, übt Populismus und fragt, ob es reicht, dass immerhin der Himmel für alle da ist. Vielleicht hilft Poesie dabei, weiter zu gucken als nur bis zum nächsten sexistischen Spruch. Oder backen? Und wenn die Gesellschaft nach rechts rutscht, was sehen wir dann, wenn wir nach oben gucken? Unterm Horizont gelacht und gebrüllt.

## Konzert: Arbeitstitel Tortenschlacht

Do, 08. August / 22.00 Uhr / Hauptzelt

Das Duo tourt mit Geige, Melodica, und Gitarre durch die Gegend, und hat rebellische Lieder im Gepäck. Wo sie aufschlagen gibt es folkige Musik, bissige Texte und eine ordentliche Portion Torte; mit Schmackes geworfen in Richtung der Mächtigen, der Menschenfeinde und der Ignoranz. Arbeitstitel Tortenschlacht macht in Handarbeit Aufmucke, fabriziert Revolutions-Kitsch und kocht Weltschmerz-Medizin.

## Konzert: sunshine group

Fr, 09. August / 22.00 bis 23.00 Uhr / Hauptzelt

weltschmerz. sie ist es leid. das leiden leid. ein ende ist in sicht. liebe und fürsorge usw. das konzert als eine kollektive heil zeremonie. ein mädchen mit einer harfe. sie versucht diese zu spielen. sie macht geräusche. diese geräusche werden vielleicht wiederholt und verzerrt. irgendwas zwischen ambient und punk, gaia funk, personality jazz, environmental pop, soul (auch trauer marsch und das gegenteil davon).

## Konzert: Swingistan

Sa, 10. August / 21.00 Uhr / Hauptzelt

Swingistan ist eine sechsköpfige, internationale Band aus Berlin und spielt seit 2014 „Eclectic Swing“ – so bezeichnet die Band die besondere (und tanzbare!) Mischung aus Swing, türkischen und osteuropäischen Texten und Melodien, Jazzelementen und internationalen Rhythmen. All das trifft in eigenen Kompositionen und Neuarrangements traditioneller Songs auf wunderbare Weise zusammen. Spaß und Freude an der Musik – auf und vor der Bühne – stehen immer im Vordergrund und sorgen für ausgelassene und vielbewegte Konzerte!

# Danke!

---

Wir bedanken uns bei allen, die uns helfen, diese fünfte Degrowth Sommerschule möglich zu machen! Der Friedrich-Ebert-Stiftung, die uns bei jeder Sommerschule als Förder-Organisation zur Seite stand gebührt ein besonderer Dank!

Auch dem Klimacamp, das uns wieder zu Gast hat und natürlich den Pödelwitzer\*innen, in deren Dorf wir für fünf Tage einziehen dürfen, wollen wir danken.



**Gefördert durch:**

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

 **konzeptwerk**  
neue ökonomie

  
**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG**

## Impressum

---

**Herausgeber:**

Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V.  
Klingenstraße 22, 04229 Leipzig

**Redaktion:**

Katerina Cabanova, Felix Rohrbach, Jesse Dittmar

**Layout:**

Peter Gericke

**Satz:**

Diana Neumerkel

**Korrektorat:**

Ulrich Demmer

**Technische Unterstützung:**

Simon Hötten, Julian Maguhn

**Fotos:**

Titelbild und im Heft: Tim Wagner, ti-wag.de  
im Heft: Flickr Klimacamp Leipziger Land, CC BY-NC-SA 2.0

**Druck:**

hinkelsteindruck – sozialistische GmbH  
Lausitzer Platz 15, 10997 Berlin, [hinkelstein-druckerei.de](http://hinkelstein-druckerei.de)

**Auflage:**

500 (deutsch), 100 (englisch)